

Jahresbericht

über das Schuljahr von Ostern 1868 bis Ostern 1869.

Lehrverfassung.

I. Prima.

Ordinarius: Der Director.

Latein. 8 St. Cic. de offic. lib. I. und II. Tac. Ab excessu Divi Augusti lib. I. Hor. Od. lib. I. II. III. Aufsätze.*) Uebungen im Sprechen und Controlle der Privatlectüre. 6 St. — Der Director. — Exerc. und Ex-temp. 2 St. Der Director und Dr. Braut.**)

Griechisch. 6 St. Plato Protagoras. Demosth. Leptinea. Euripid. Iphigen. Taur. Ilias 13—17, wovon 2 Bücher privatim. Exerc. Extemp. und grammatische Repetitionen. — Oberlehrer Dr. Botzon.

Deutsch. 3 St. Geschichte der deutschen Literatur im 18. Jahrhundert. Aufsätze***), freie Vorträge und Dispositionsübungen. Repetition der philosophischen Propädeutik. — Dr. Gerss und der Director.

Französisch. 2 St. De l'Allemagne par Me. de Staël. Exercitien und Extemporalien. — Der Director.

Religion. 2 St. Im Sommer Kirchengeschichte von 800—1750, im Winter Repetition der ganzen Kirchengeschichte sowie der Einleitungen in die biblischen Schriften, ausserdem Erläuterungen der Hauptsätze der Dogmatik. — Gymnasiallehrer Fuhst.

*) Themata: 1) Quid Caesar Rubiconem transurus secum reputaverit. 2) Nil sine magno vita labore dedit mortalibus. 3) Sapere aude. 4) De Cn. Pompeio. 5) De Pericle. 6) De C. Mario. 7) De Thebanorum principatu. 8) Argumentum Iphigeniae a Goethio scriptae. 9) Quid Horatii de Maecenate dicat. 10) Nullam usquam rempublicam Romana nec majorem nec bonis exemplis ditioem fuisse, quam vere Livius dixerit in praefatione, paucis ostenditur. 11) Ego sic existimo in summo imperatore quattuor has res inesse oportere: scientiam rei militaris, virtutem, auctoritatem, felicitatem. 12) Prudens futuri temporis exitum Caliginosa nocte premit deus. 13) Facilius est nationes subicere quam subiectas tenere. 14) Quid Romani de Augusto mortuo indicaverint. (Nach Tac. Ab excessu Divi Augusti. I. 9 und 10.) 15) Quibus potissimum in rebus Augustum Horatius laude dignum existimaverit. 16) Acriores esse morsus intermissae libertatis quam retentae. 17) Multum legendum esse, non multa. 18) Quid de morte senserint veteres homines, breviter demonstratur.

**) In dem Falle, wo mehrere Lehrer bei einem Lehrgegenstande genannt sind, ist in demselben von ihnen zu verschiedenen Zeiten des Schuljahrs unterrichtet worden.

***) Themata: 1) Gaudia principum nostri sunt saepe doloris. 2) Inwiefern kann man die Dichter Lehrer der Menschen nennen? 3) Die Elemente haben das Gebild der Menschenhand. 4) Das Siegesfest. 5) Was glänzt ist für den Augenblick geboren, das Aechte bleibt der Nachwelt unverloren. 6) Die Weichsel. 7) Karl der Grosse. 8) Ueber den Werth der Nachahmung (Klassenarbeit). 9) Weshalb schreibt man das Leben berühmter Männer? 10) Was meint Göthe damit, wenn er sagt: Mikroskope und Fernrohre verderben eigentlich den gesunden Menschensinn. 11) Leben athme die bildende Kunst, Geist fordr' ich vom Dichter, Aber die Seele, sie spricht nur Polyhymnia aus. 12) Trau, schau, wem!

Es wurden im Lateinischen gewöhnlich und bisweilen auch im Deutschen mehrere Themata zur Auswahl gestellt.

Mathematik. 4 St. Geometrie und Stereometrie. — In der Arithmetik und Algebra Potenzlehre, der binomische Lehrsatz für Potenzen mit ganzen und gebrochenen Exponenten. Gleichungen des 1. und 2. Grades. Vierwöchentliche Arbeiten bestehend in Aufgaben aus allen Gebieten der Mathematik sowie Extemporalien. — Prof. Doerk.

Physik. 2 St. Lehre vom Schall, von der Wärme, von der Interferenz und Polarisation des Lichts. — Gymnasiallehrer Dr. Lautsch.

Geschichte und Geographie. 3 St. Geschichte des Mittelalters. Repetitionen aus allen Gebieten der Geschichte und Geographie. — Gymnasiallehrer Dr. Eckerdt.

II. Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Botzon.

Latein. 10 St. — Cic. orat. pro Roscio Amerino, pro rege Deiotaro und pro Ligario. Liv. lib. I. und II. 4 St. Grammatische Repetitionen, stilistische Uebungen, schriftliches und mündliches Uebersetzen aus Sappho, Exercitien und Extemporalien, in der oberen Abtheilung auch Aufsätze.*) 4 St. — Dr. Braut. — Virg. Aeneid. lib. I, II, III, IX. 2 St. — Der Director.

Griechisch. 6 St. — Lysias. Orat. selectae 12, 13. Herodot. lib. IX. 2 St. Hauptregeln der Syntax. Grammatische Repetitionen. Uebersetzen aus Boetius. Exercitien und Extemporalien. 2 St. — Dr. Botzon. — Hom. Odys. XIV.—XX. Ilias I.—V., die ersteren meistens als Privatlectüre. 2 St. — Der Director.

Deutsch. 2 St. Literaturgeschichte des Mittelalters. Metrik. Uebungen im Disponiren und in freien Vorträgen. Aufsätze.**) — Oberlehrer Dr. Reichau.

Französisch. 2 St. Souvestre „Un philosophe sous les toits.“ Syntax. Exercitien und Extemporalien. — Dr. Botzon.

Religion. 2 St. Im Sommer: Einleitung in das Neue Testament; im Winter: Repetition derselben sowie Lectüre ausgewählter Stücke aus dem Evangelium Lucae. — G.-L. Fuhst.

Mathematik. 4 St. In der Geometrie: Aehnlichkeit der Dreiecke und Polygone, sowie die Lehre vom Kreise; in der Arithmetik: Potenzlehre, Gleichungen des 1. und 2. Grades, arithmetische und geometrische Reihen. Vierwöchentliche Arbeiten, bestehend in Aufgaben aus der Planimetrie, Trigonometrie, Arithmetik und Algebra. — Prof. Doerk.

Naturwissenschaften. 1 St. Im Sommer Elemente der Chemie, im Winter Optik. — Dr. Lautsch.

Geschichte und Geographie. 3 St. Griechische Geschichte. Repetition aus allen Gebieten der Geschichte und Geographie. — Dr. Eckerdt.

III. Ober-Tertia.

Ordinarius: Dr. Eckerdt.

Latein. 10 St. — Curt. lib. V.—VIII. Caes. de bello civili lib. I. und II. Ovid. Metamorph. III. und ff. mit Auswahl. 6 St. Moduslehre und Abschluss der Grammatik. Repetition der gesammten Formenlehre. Schriftliches und mündliches Uebersetzen aus dem Übungsbuche von Gruber. Exercitien und Extemporalien. 4 St. Dr. Braut, S.-A.-C. Bowien. (2 St.)

Griechisch. 6 St. — Xenoph. Anab. lib. II. und IV. 2 St. Repetition und Abschluss der Formenlehre. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus dem Übungsbuche von Spiess. Exercitien und Extemporalien. 2 St. Dr. Eckerdt. — Homer. Odys. I.—VI., darunter ein Buch privatim. — Dr. Braut.

Deutsch. 2 St. Die Sagen der Ilias, der Odyssee, der Nibelungen und der Gudrun. Lectüre Schiller'scher Dramen. Aufsätze. — Dr. Rindfleisch, S.-A.-C. Bowien.

Französisch. 2 St. Herrig, Premières lectures françaises. Erweiterung der Formenlehre. Syntax der Subst. Adj. Numer. Exercitien und Extemporalien. — Dr. Botzon.

*) Themata. 1) Unum regum inexpugnabile munimentum est amor civium. (Sen. de elem. I, 19, 6.) 2) Hannibal ab iniquis Romanorum iudiciis vindicatur. 3) De pugna apud Plataeas commissa. 4) De Bruti ceterorumque qui Caesarem interfecerunt, caligine mentis. (Confirmetur rebus testimonisque Senecae iudicium. Senec. benev. II. 20.)

**) Themata. 1) Ueber die Tadelsucht. 2) Ein Jeglicher muss seinen Helden wählen, Dem er die Wege zum Olymp hinauf sich nacharbeitet. (Göthe.) 3) Arbeit und Fleiss, das sind die Flügel, Sie führen über Strom und Hügel. 4) Wilhelm Tell als dramatischer Held. (Nach Schiller.) 5) Ueber die Vorzüge der Gebirgsgegenden. 6) Der Wirth zum goldenen Löwen, Characteristik nach Hermann und Dorothea. 7) Und ich weiss nicht, was es frommt, Aus der Welt zu laufen; Magst Du, wenn's zum Schlimmsten kommt, Auch dich einmal raufen. (Göthe.) 8) Das Gebirge als die Werkstätte des Menschen. 9) Der Tag der Knechtschaft raubt dem Menschen die Hälfte seiner Tugend. (Homer.) 10) Adhuc tua messis in herba est. (Ovid.) 11) Warum mir meine Wohnung vor der Stadt am Thore so wohl gefällt?

Religion. 2 St. (Im Sommer und im letzten Vierteljahr mit Unter-Tertia combinirt.) Geschichte des Volkes Israel nach den historischen Büchern des Alten Testaments. Repetition der Hauptstücke und Erlernen von Liedern. — G.-L. Fuhst.

Mathematik. 3 St. Repetition des Abschnitts von der Congruenz und Gleichheit der Figuren, dann die Aehnlichkeit derselben; Potenzlehre sowie Gleichungen des 1. Grades mit einer und mehreren gesuchten Grössen. Vierwöchentliche Aufgaben aus dem Gebiet der Planimetrie, Arithmetik und Algebra. — Prof. Doerk.

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer Mineralogie, im Winter Zoologie. — Dr. Lautsch.

Geschichte und Geographie. 3 St. Preussische Geschichte bis 1815. Geographie von Nord- und Ost-Europa. — Dr. Eckerdt.

IV. Unter-Tertia.

Ordinarius: Dr. Gerss (im Sommer vertreten durch Dr. Braut).

Latein. 10 St. — Caesar de bello Gallico I.—IV. Ovid. Metamorph. I.—VI. mit Auswahl. 6 St. Dr. Gerss, Dr. Braut (4 St.) Der Director (2 St.) Repetition der Casuslehre. Lehre von den Temporibus und Modis. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus dem Uebungsbuche von Schultz. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien. 4 St. — Dr. Gerss, S.-A.-C. Bowien.

Griechisch. 6 St. Im Sommer Uebersetzen aus dem Uebungsbuche von Spiess, im Winter Xenophons Anabasis lib. I. Verba auf μ und Verba Anomala mit Auswahl. Repetition der gesammten Formenlehre. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien. — Dr. Gerss, Dr. Rindfleisch.

Deutsch. 2 St. Erklärung Schiller'scher Gedichte. Declamationen und Aufsätze. — Dr. Rindfleisch, S.-A.-C. Bowien.

Französisch. 2 St. Herrig Prem. lectures françaises. Unregelmässige Verba. Repetition der gesammten Formenlehre. Exercitien und Extemporalien. — Dr. Botzon.

Religion. 2 St. Meistens mit Ober-Tertia combinirt. — G.-L. Fuhst, Dr. Gerss.

Mathematik. 3 St. In der Planimetrie: Congruenz und Gleichheit der Dreiecke und Figuren; in der Arithmetik: Proportionslehre und die Gleichungen des ersten Grades mit einer gesuchten Grösse. — Prof. Doerk.

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer Botanik, im Winter Zoologie. — Dr. Lautsch.

Geschichte und Geographie. 3 St. Deutsche Geschichte bis zum Tode Friedrich's des Grossen. Geographie von Süd- und West-Europa. — Dr. Eckerdt.

V. und VI. Quarta. Coetus A. und Coetus B.

Ordinarien: Gymnasiallehrer Fuhst und Dr. Rindfleisch.

Latein. 10 St. — Corn. Nepos. Vitae XIV.—XX. 4 St. — Repetition des etymologischen Theils der Grammatik. Casuslehre. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus dem Uebungsbuche von Schultz. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien. 6 St. — Coet. A. G.-L. Fuhst, Coet. B. Dr. Rindfleisch.

Griechisch. 6 St. Elementargrammatik bis zu den Verb. liquid. incl. in jedem Semester; ausserdem Uebersetzen aus dem Uebungsbuche von Spiess. Exercitien und Extemporalien. — Coet. A. Dr. Eckerdt, Coet. B. Dr. Rindfleisch.

Französisch. 2 St. Herrig Prem. lectures françaises. Erweiterung des Pensums von Quinta, so dass die Elementargrammatik mit Ausschluss der unregelmässigen Verba durchgenommen ist. Kleine Exercitien und Extemporalien. — Coet. A. Dr. Botzon, Coet. B. S.-A.-C. Bowien, Dr. Rindfleisch.

Deutsch. 2 St. Uebungen im Declamiren und Erzählen. Alle zwei bis drei Wochen ein Aufsatz. — Coet. A. und Coet. B. in getrennten Stunden Dr. Reichau.

Religion. 2 St. Erklärung des ersten, Repetition des zweiten und dritten, Erlernung des vierten und fünften Hauptstücks. Das Kirchenjahr. Sprüche. Lieder. Repetition der Geschichten des Alten Testaments und Geographie von Palästina. Coet. A. und Coet. B. combinirt G.-L. Fuhst.

Mathematik. 3 St. Vorübungen in der Arithmetik und in der Proportionslehre. Gleichungen des ersten Grades. — Coet. A. und Coet. B. combinirt Prof. Doerk.

Geschichte und Geographie. 3 St. Griechische und Römische Geschichte nach Cauer's Tabellen. Geographie der ausser europäischen Erdtheile. — Coet. A. und Coet. B. in getrennten Stunden Dr. Reichau.

Zeichnen. 2 St. Uebungen aus freier Hand nach Vorlegeblättern und Holzmodellen mit Kohle und Kreide. — Coet. A. und Coet. B. in getrennten Stunden. — Naudieth.

VII. Quinta.

Ordinarius: Dr. Lautsch.

Latein. 10 St. Wiederholung und Erweiterung des Pensums von Sexta bis zum Abschluss der Formenlehre. Acc. c. Inf., Abl. absol. und Einzelnes aus der Syntax. Uebersetzen aus dem Uebungsbuche von Spiess Th. 2. Exercitien und Extemporalien. — Dr. Lautsch.

Französisch. 3 St. Die Anfangsgründe der Grammatik bis zum unregelmässigen Verbum, incl. Lese- und Schreibübungen nach Plötz. — Dr. Reichau.

Deutsch. 3 St. Uebungen im Lesen, Declamiren und mündlichen Erzählen. Aufsätze. — S.-A.-C. Felsch.

Religion. 2 St. Biblische Geschichten des Alten und des Neuen Testaments. Erstes und zweites Hauptstück. Das Kirchenjahr. Lieder und Sprüche. — Cantor Grabowski.

Rechnen. 3 St. Einfache und zusammengesetzte Reguladetri und die sich daran anschliessenden Rechnungen des bürgerlichen Lebens. — Lehrer Semrau.

Geographie. 2 St. Topographische Uebersicht der fünf Erdtheile. Uebungen im Kartenzeichnen. — Dr. Reichau.

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer Anfangsgründe der Botanik, im Winter Zoologie. — Dr. Lautsch.

Schreiben. 3 St. Uebungen nach Lesshaft's Vorlegeblättern. — S.-A.-C. Felsch.

Zeichnen. 2 St. Gerad- und krummlinige Figuren aus freier Hand nach Vorlegeblättern. — Naudieth.

VIII. Sexta.

Ordinarius: S.-A.-C. Felsch.

Latein. 10 St. Elementargrammatik bis zum Verb. deponens. Lectüre aus dem Uebungsbuche von Spiess. Exercitien und Extemporalien. — S.-A.-C. Felsch. Seit Neujahr war die Classe für 4 Stunden in 2 Abtheilungen getheilt, deren erste Dr. Gerss, die zweite S.-A.-C. Felsch unterrichtete.

Deutsch. 3 St. Schriftliche und mündliche Uebungen in Dictaten, kleinen Erzählungen und Declamationen. — S.-A.-C. Felsch.

Religion. 2 St. Biblische Geschichten des Alten und des Neuen Testaments. Erstes Hauptstück. Lieder und Sprüche. — Dr. Gerss. S.-A.-C. Bowien. Lehrer Blumberg.

Rechnen. 4 St. Bruchrechnung. Einfache Reguladetri. — Lehrer Semrau und Blumberg.

Geographie. 2 St. Uebersicht über die allgemeinen geographischen Verhältnisse aller fünf Erdtheile. — Dr. Reichau.

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer Anfangsgründe der Botanik, im Winter der Zoologie. — Dr. Lautsch.

Schreiben. 3 St. Uebungen nach Lesshaft's Vorlegeheften. — S.-A.-C. Felsch.

Zeichnen. 2 St. Uebungen im Figurenzeichnen nach Vorlegeblättern aus freier Hand. — Naudieth.

IX. Erste Vorbereitungsclassen (Septima).

Ordinarius: Lehrer Semrau, seit Neujahr Lehrer Blumberg.

Religion. 3 St. Combinirt mit Octava. Ausgewählte biblische Geschichten. Erlernung einiger Lieder sowie des Katechismus ohne die lutherische Erklärung. — Semrau.

Deutsch. 8 St. Grammatik nach Bohm und Steinert. Redetheile, Uebungen in der Satzbildung, Orthographie, Dictir- und Leseübungen sowie im mündlichen Erzählen. — Semrau. Blumberg.

Geographie. 2 St. Europa. — Semrau. Blumberg.

Rechnen. 5 St. Die 4 Species in unbenannten ganzen Zahlen, dann dieselben in einfach und mehrfach benannten Zahlen. — Semrau. Blumberg.

Schreiben. 5 St. Nach Lesshaft's Vorlegeheften. — Von Ostern bis Neujahr die Zöglinge des Schullehrer-Seminars Christ, Theil und Zell, seit Neujahr Blumberg.

Singen. 3 St. Combinirt mit Octava. Choräle und leichte Volkslieder. — Semrau.

X. Zweite Vorbereitungsclassen (Octava).

Ordinarius: Von Ostern bis Neujahr die Seminaristen Christ, Theil und Zell, seitdem Lehrer Semrau.

Religion. 3 St. Combinirt mit Septima.

Deutsch. 7 St. Schreibleseunterricht. Anschauungsunterricht nach Wandbildern. — Die Seminaristen Christ, Theil, Zell und Lehrer Semrau.

Rechnen. 6 St. Uebungen im Zahlenkreise von 1—100. — Die eben Genannten.

Schreiben. 6 St. — Die eben Genannten.

Singen. 3 St. Combinirt mit Septima.

Lehrstunden, die ausserdem ertheilt werden.

1. Katholischer Religionsunterricht. 3 St. — Kaplan Conradt.

- a) Prima und Secunda. 1 St. Wiederholung der Lehre von den Sakramenten; von der vorchristlichen Offenbarung und deren Göttlichkeit. In der Kirchengeschichte das erste Zeitalter, Beides nach Martin's Handbuch. — Aus dem neuen Testament wurde die zweite Hälfte des Evangeliums nach Matthaeus in griech. Texte gelesen und erklärt.
- b) Tertia und Quarta. 1 St. Die allgemeine Sittenlehre nach Diktaten, und die Lehre von den Sakramenten nach Deharbe's Katechismus.
- c) Quinta, Sexta und Septima. 1 St. Das Buss-Sakrament und die Glaubenslehre nach Deharbe's Katechismus No. 2. — Biblische Geschichte: Im Alten Testament bis zum Einzuge der Israeliten in's gelobte Land, und im Neuen Testament die zweite Hälfte nach Austen's Handbuch und bei den jüngsten nach dem Auszuge von Kabath.

2. Hebräisch. — Gymnasiallehrer Fuhst.

- a) Prima. 2 St. In der Grammatik die Nomina, Suffixe, Unregelmässige Verba. Lectüre poetischer, prophetischer und prosaischer Stücke aus Gesenius Lehrbuch.
- c) Secunda. 2 St. Elementargrammatik bis zu den Verben mit Gutturalen. Lectüre aus Gesenius, Genesis Cap. 1—3.

3. Zeichnen. (Die Theilnahme ist freiwillig.)

- a) Prima und Secunda. 2 St. Zeichnen nach Vorbildern und Modellen. — Lehre der Perspective. — Naudieth.
- b) Ober- und Unter-Tertia. 2 St. Zeichnen nach Vorbildern und Ornamenten in Gyps. — Naudieth.

4. Singen. — Kantor Grabowski.

- a) Sexta und Quinta. 1 St. Die musikalischen Vorbegriffe und Vorübungen. — Choräle und zweistimmige Lieder.
- b) Ober-Tertia bis Quarta. 1 St. Choräle und dreistimmige Lieder.
- c) Prima bis Unter-Tertia. 2 St. Choräle, Liturgische Chöre, Volkslieder, Motetten, Kantaten und Chöre aus Oratorien.

5. Turnen. — Lehrer Flögel.

Im Sommer Frei- und Rüstübungen an zwei Nachmittagen, im Winter desgleichen in der Weise, dass die Schüler in 3 Abtheilungen jede in 2 Stunden in der neu erbauten Turnhalle geübt wurden.

Themata im Lateinischen, im Deutschen und in der Mathematik bei den beiden im Laufe des Schuljahrs abgehaltenen Abiturienten-Prüfungen.

- a. 1. Breviter summamque enarretur, quomodo factum sit, ut Philippus Graecos sub ditionem suam redigeret.
2. Cicero de patria optime meritis, philosophus mediocris, summus orator.
- b. 1. Er ist wis und wol gelert, der alli ding zuo dem besten kерт. 2. Woher stammt die Liebe zur Natur und wie äussert sie sich?
- c. 1. 1. In einer Werkstätte für Militäreffekten wird für die Summe von 94 Thlr. eine gewisse Anzahl Ellen Tuch, und zwar rothes und graues gekauft. Die Elle rothen Tuches kostet gerade so viel Thaler, als die Anzahl aller Ellen Tuch Einheiten enthält; dagegen die Elle grauen Tuchs nur so viele Thaler, als die Differenz der Ellen des rothen und grauen Tuchs Einheiten hat. Der Betrag für das rothe Tuch verhält sich zu dem des grauen wie 42 : 5. Wie viele Ellen sind von jeder Tuchsorte gekauft? 2. Es sind in einer Ebene 3 Punkte A, B und C, welche nicht in einer geraden Linie liegen, gegeben; es soll ein Dreieck gezeichnet werden, in welchem A und B die Fusspunkte zweier Höhenlinien sind, und C der Treffpunkt derjenigen seitenhalbirenden Transversale (Schwerlinie) ist, welche aus dem Scheitelpunkte des Winkels gezogen ist, aus welchem die Höhenlinie, deren Fusspunkt A ist, gezogen worden ist. 3. In einem Vierecke ABCD ist $AB = a = 610'$, $BC = b = 400'$, $\angle ABC = \alpha = 68' 55''$, $\angle BCD = \beta = 119^\circ 14' 40''$ und endlich $\angle CDA = \gamma = 79^\circ 47' 20''$. Wie gross ist Seite DA? 4. Der Mantel eines abgestumpften geraden Kegels, der Neigungswinkel α der Seite desselben gegen die untere Grund-

fläche ist gegeben und das Verhältniss der beiden Grundflächen zu einander ist $= m^2 : n^2$. Wie gross ist der Kegelstumpf? (Der Mantel $M = 185,09$ QF., der Neigungswinkel $\alpha = 78^\circ 8' 40''$ und $G : g = m^2 : n^2 = 9 : 4$. — 2. i. Der Rendant einer Gymnasialkasse, welcher ein guter Rechner war, gab seinem Freunde, als der ihn nach der Frequenz der drei oberen Klassen fragte, zur Antwort: „Ein Primaner zahlt monatlich $\frac{2}{3}$ von dem, was ein Secundaner und ein Tertianer zusammen zahlen, an Schulgeld. Die Prima, welche 18 Schüler weniger als die Secunda zählt, würde, wenn es keine Freischüler gäbe, monatlich 40 Thlr., die Secunda, welche 25 Schüler weniger als die Tertia hat, würde unter derselben Bedingung monatlich $63\frac{1}{3}$ Thlr. einbringen, die Tertia dagegen, gleichfalls unter der angegebenen Bedingung 84 Thlr. Wie gross war demnach die Anzahl der Schüler in jeder der 3 Klassen und wie hoch das monatliche Schulgeld? 2. Es ist 1) ein Kreis, der Lage und Grösse nach gegeben, 2) ausserhalb desselben eine unbegrenzte gerade Linie und 3) eine begrenzte gerade Linie; man soll ein Dreieck construiren, dessen Grundlinie ein Durchmesser des gegebenen Kreises, dessen Höhe gleich der begrenzten gegebenen geraden Linie und dessen Scheitelpunkt (Spitze) der Mittelpunkt desjenigen Kreises ist, welcher den gegebenen Kreis und die gegebene gerade unbegrenzte Linie berührt. 3. Von einem Dreiecke sind gegeben: die beiden Segmente a und b , in welche die Grundlinie durch die Höhe getheilt wird, so wie die Differenz der Winkel an der Grundlinie δ ; man soll die übrigen Stücke des Dreiecks berechnen. Zur Berechnung in bestimmten Grössen sind gegeben: $a = 113'$; $b = 247'$; $\delta = 8^\circ 13' 40''$. 4. Von einem parallelabgestumpften schiefen Kegels ist gegeben: die grössere Seite $= a$, die kleinere Seite $= b$, der Radius der unteren Grundfläche $= r$, der Radius der oberen Grundfläche $= \rho$. Wie gross ist der Körperinhalt des parallelabgestumpften Kegels? Zur Berechnung in bestimmten Zahlen sind gegeben: $a = 1,7'$, $b = 1'$, $r = 1,3'$, $\rho = 0,85'$.

Aus den Verfügungen der königlichen und städtischen Behörden.

1. Vom 13. Februar 1868. Neue Anordnung der Ferien durch das Provinzial-Schulcollegium unter Aufhebung der Verfügung vom 7. April 1853.
2. Vom 15. Februar 1868. Das Unterrichts-Ministerium genehmigt die Einführung des Lateinischen Übungsbuches von J. v. Gruber.
3. Vom 16. März 1868. Das Provinzial-Schulcollegium genehmigt den Lehrplan pro 1868/69.
4. Vom 18. März 1868. Der Magistrat ordnet in Uebereinstimmung mit der Stadtverordneten-Versammlung an, dass die vierteljährliche Vorausbezahlung des Schulgeldes als Regel gelten, den städtischen Bewohnern aber nach wie vor freistehen solle die Zahlung monatlich zu leisten.
5. Vom 8. April und 22. August 1868. Das Provinzial-Schulcollegium bestätigt die Wahl des Predigtamts-Candidaten O. Fuhst zum vierten und des Dr. C. Lantsch als sechsten ordentlichen Lehrer der Anstalt.
6. Vom 4. Mai, 13. Juni, 9. Juli und 14. August 1868 und 21. Januar 1869. Empfehlung der nachstehenden Werke durch das Provinzial-Schulcollegium: 1. H. Fritsche Molière-Studien. 2. Photolithographische Relief-Schul- und Wandkarten im Verlag von Kellner und Giesemann. 3. H. Fahlle Mathematische Extemporalien. 4. Zacher's Zeitschrift für deutsche Philologie. 5. Kartenwerke von Korn.
7. Vom 7. Juli 1868. Mittheilung der Militair-Ersatz-Instruction für den Norddeutschen Bund vom 26. März 1868.
8. Vom 13. Juli 1868 und 11. Januar 1869. Urtheile der königlichen wissenschaftlichen Prüfungs-Commission über die Abiturierten-Examina Ostern und Michaelis 1868.
9. Vom 6. October 1868. Bestätigung des für den Winter 1868/69 veränderten Lehrplans.
10. Vom 2. November 1868. Die Wahl des Lehrers A. Blumberg zum ersten Elementarlehrer der Anstalt wird bestätigt.
11. Vom 3. December 1868. Erlass des Unterrichts-Ministeriums über die Ausstellung der Zeugnisse zur Meldung für den einjährigen freiwilligen Militairdienst.
12. Vom 14. December 1868. Stipendien-Verleihung, resp. Verlängerung für die Primaner Gehrman und Flater, für die Secundaner Neudorff und Benjamin.
13. Vom 15. December 1868. Der Magistrat bestimmt, dass einstweilige Abmeldungen von Schülern aus dem Gymnasium nur dann eine Befreiung von Schulgeld nach sich ziehen sollen, wenn die Nothwendigkeit und die Dauer derselben durch ein ärztliches Attest bescheinigt ist.

14. Vom 28. December 1868. Mittheilung des Provinzial-Schulkollegiums, dass den Theologen, die an Gymnasien und Realschulen thätig gewesen sind, nicht allein diese Zeit bei ihrer Anstellung im Pfarramte angerechnet werden wird, sondern dass sie auch für eine solche vorzugsweise berücksichtigt werden sollen.
15. Vom 20. Januar 1869. Das Lehrerkollegium wird aufgefordert bis zum 1. April Gegenstände zur Berathung für die Directoren-Konferenz 1871 zum Vorschlag zu bringen.
16. Vom 19. Januar 1869. Das Unterrichts-Ministerium stellt den evangelischen Gymnasien anheim, bei dem Provinzial-Schulkollegium die Einführung der für die katholischen Anstalten der Provinz festgestellten Ferienordnung zu beantragen.

Chronik der Anstalt.

Mit Beginn des neuen Schuljahres kam Herr Carl Felsch, geboren in Conitz am 23. April 1844 und auf dem Gymnasium seiner Vaterstadt so wie auf der Universität zu Königsberg vorgebildet, nachdem er Weihnachten 1867 seine Prüfung pro fac. doc. abgelegt hatte, an die Anstalt, um an derselben das gesetzliche Probejahr abzuhalten. Die weitere Durchführung der Theilung der Quarta gab die Veranlassung, dass ihm sogleich die vollständige Stundenanzahl und das Ordinariat der Sexta gegeben wurde, und er hat bis zu seinem jetzt erfolgenden Abgange vom Gymnasium diese Stellung beibehalten. Aber obwohl so für die Besetzung aller Lehrstunden Sorge getragen war, konnte doch der Lehrplan nur unter grossen Schwierigkeiten und mit häufigem Wechsel der Lehrer für die einzelnen Unterrichtsgegenstände durchgeführt werden.

Zuerst hatten wir den Verlust des ersten Elementarlehrers Herrn Gottlieb Look (geb. am 22. März 1800 zu Tammitz bei Schlochau), der im November 1867 schwer erkrankt war, zu beklagen. Er starb nach längerem Leiden am 22. April 1868, nach einer 46jährigen Lehrthätigkeit, die er von 1822—1826 der Schule in Sandhoff, von 1826—1860 der hiesigen höheren Bürgerschule, seitdem dem Gymnasium gewidmet hatte. Seine Schüler, die seinen eifrigen und erfolgreichen Bemühungen viel verdanken, und ebenso seine Amtsgenossen, die die Trefflichkeit seines Charakters und seiner Gesinnung hochschätzten, werden ihn stets im besten Andenken behalten.

Wenige Wochen danach, Anfangs Mai, erkrankte der dritte ordentliche Lehrer Herr Dr. Gerss in so gefährlicher Weise, dass er, als einige Besserung eingetreten war, zu einer Brunnenkur in Salzbrunn und nach derselben zu einem längeren Aufenthalte auf dem Lande genöthigt war, in Folge dessen er während des Sommersemesters seine Lehrstunden vollständig aussetzen musste. Indessen hat diese längere Unterbrechung des Unterrichtens die erfreuliche Wirkung gehabt, dass er vollständig hergestellt mit Beginn des Wintersemesters seine amtliche Thätigkeit in gewohnter Weise wieder aufnehmen konnte.

Die auf diese Weise nothwendig gewordenen Vertretungen wurden in der Weise bewerkstelligt, dass der zweite Elementarlehrer Semrau die erledigte Stelle des ersten übernahm, während wöchentlich 22 der eigenen Lehrstunden desselben nacheinander von Zöglingen des hiesigen Seminars (Christ, Theil und Zell) gegeben wurden. Die Vertretung des Dr. Gerss wurde bis zum 1. August von dem Lehrerkollegium besorgt, indem der Unterzeichnete den Deutschen Unterricht in Prima, Dr. Braut einen Theil des Lateinischen in derselben Classe und das Ordinariat der Untertertia übernahm und die übrigen Lehrstunden möglichst gleichmässig unter die übrigen Lehrer vertheilt wurden, was allerdings, wie aus den Schulnachrichten hervorgeht, einen Lehrerwechsel für verschiedene Unterrichtsgegenstände nöthig machte. Auch der Umstand, dass schon Anfang Juni Herr A. Bowien zur Abhaltung des gesetzlichen Probejahrs bei der Anstalt eintrat, half über diese Schwierigkeiten nicht hinweg, da demselben anfangs nur einige Lehrstunden gegeben und er erst von Anfang August an, von welchem Zeitpunkte an das Patronat eine Remuneration für die Vertretung bewilligte, in ausgedehnterer Weise beschäftigt werden konnte. In Folge dessen hat er während der Monate August und September Stunden im Lateinischen in Unter- und Ober-Tertia, im Französischen in Quarta b und in der Religion in Sexta gegeben. Schon Michaelis 1868 verliess übrigens Herr Bowien Marienburg, um an der Realschule zu St. Peter in Danzig sein Probejahr fortzusetzen.

Im Lehrerkollegium selbst fanden noch die Veränderungen statt, dass die bereits seit längerer Zeit am Gymnasium beschäftigten Lehrer P.-A.-C. Fuhst und Dr. Lautsch der erste zum vierten, der zweite zum sechsten ordentlichen Lehrer gewählt und als solche bestätigt wurden. Die Stelle des verstorbenen Lehrers Look erhielt Herr August Blumberg, der mit Beginn des neuen Jahres von dem Unterzeichneten in sein neues Amt eingeführt wurde. Derselbe geboren am 6. August 1825 zu Brossowo bei Culm, war von 1846—1847 an der Schule in Gr. Lichtenau, seitdem in Mielenz als Lehrer thätig gewesen.

Das Schuljahr dauerte vom 20. April 1868 bis zum 19. März 1869. — Die schriftlichen Prüfungen der Abiturienten wurden vom 3. bis 8. August 1868 und vom 15. bis 20. Februar 1869 abgehalten, die mündlichen unter

dem Vorsitze des Provinzialschulraths Herrn Dr. Schrader am 21. August 1868 und am 6. März 1869; 12 Abiturienten erhielten das Zeugniß der Reife. — Am 26. September fand ein öffentlicher Schulaetus statt, in welchem die Schüler der Klassen Quarta bis Prima mit Declamationen in verschiedenen Sprachen und einigen Reden auftraten, und an den sich die Entlassung der Abiturienten anschloss.

Ein hoffnungsvoller Schüler der Anstalt, der Quintaner Hermann Hoppe, starb in Folge eines Herzleidens am 14. December 1868.

Statistische Nachrichten.

Die Schlussfrequenz zu Ostern 1868 ergab eine Anzahl von 308 Schülern für das Gymnasium und von 86 für die Vorschule; die Anfangsfrequenz des Sommers die Zahlen 340 und 75, die Schlussfrequenz desselben 304 und 73. Das Wintersemester begann mit 319 Schülern im Gymnasium, 73 in der Vorschule. Augenblicklich (am 28. Februar) wird die Anstalt im Ganzen von 385 Schülern besucht, die sich nach Klassen, Religion und Wohnort der Eltern folgendermassen scheiden:

	Evang.	Kathol.	Israel.	Einheim.	Auswärt.
I.	18	1	2	7	14
II.	28	4	1	8	25
IIIa.	25	1	2	13	15
IIIb.	31	2	4	19	18
IVa.	27	—	1	13	15
IVb.	39	2	—	16	25
V.	51	7	2	22	38
VI.	52	2	8	37	25
VII.	26	3	8	23	14
VIII.	26	1	11	35	3
	323	23	39	193	192

Neu aufgenommen sind im Laufe des Schuljahrs 80, abgegangen 97, unter den letzteren mit dem Zeugniß der Reife

a. zu Michaelis:

1. Reinhold Dross, geb. zu Neustadt (Westpreussen) am 11. Mai 1849, ev. Conf., 1½ J. a. d. Gymn., 2½ J. in Prima (früher in Danzig), widmet sich dem Baufache.

2. Richard Ihlo, geb. zu Fischhausen am 11. Febr. 1847, ev. Conf., ½ J. a. d. Gymn., 3 J. in Prima (früher in Königsberg i. Pr.), studirt Medizin in Königsberg i. Pr.

3. Bernhard Knauff, geb. zu Danzig am 7. Juni 1850, ref. Conf., 8 J. a. d. Gymn., 2 J. in Prima, widmet sich der Militaircarriere. (Ihm wurde die mündliche Prüfung erlassen.)

4. Hugo Krause, geb. zu Abbau Gurczno (Kr. Strassburg in Westpreussen), am 14. Aug. 1846, ev. Conf., ½ J. a. d. Gymn., 3 J. in Prima (früher in Hohenstein, (Westpreussen)), studirt Medizin in Berlin.

5. Paul Wundsch, geb. zu Barendt bei Dirschau am 14. März 1848, ev. Conf., 8 J. a. d. Gymn., 2½ J. in Prima, widmet sich dem Kaufmannsstande.

b. Zu Ostern:

1. Gottfried Gehrmann, geb. zu Pomerendorf bei Elbing am 20. Jan. 1848, ev. Conf., 8 J. a. d. Gymn., 2½ J. in Prima, widmet sich dem Postfache.

2. Herrmann Gerth, geb. zu Pr. Friedland am 1. Decbr. 1846, ev. Conf., 1 J. a. d. Gymn. (früher in Conitz), 2½ J. in Prima, studirt Medizin in Königsberg i. Pr.

3. Louis Heise, geb. zu Marienburg am 7. April 1849, ev. Conf., 8½ J. a. d. Gymn., 2 J. in Prima, studirt Philologie in Berlin.

4. Paul Riebes, geb. zu Pr. Mark bei Elbing am 21. Decbr. 1847, ev. Conf., 3½ J. a. d. Gymn. (früher in Elbing), 2 J. in Prima, studirt Theologie in Halle.

5. Emil Schmiele, geb. zu Saalfeld (Prov. Preussen) am 18. März 1851, ev. Conf., 4 J. a. d. Gymn. (früher in Colberg), studirt Medizin in Berlin.

6. Heinrich Töws, geb. zu Hochzeit bei Danzig am 7. Novbr. 1847, menn. Conf., $7\frac{1}{2}$ J. a. d. Gymn., 2 J. in Prima, studirt Medizin in Berlin.

7. Oscar Wunderlich, geb. zu Lichtfelde bei Marienburg am 17. März 1850, ev. Conf., $7\frac{1}{2}$ J. a. d. Gymn., 2 J. in Prima, studirt Jura in Berlin.

Von den zuletzt Genannten wurden Heise und Wunderlich von der mündlichen Prüfung dispensirt.

Lehrer- und Schüler-Bibliothek

und sonstige Sammlungen der Anstalt.

Die Lehrerbibliothek erhielt als Geschenke: 1) Vom Königl. Prov.-Schul-Colleg. zu Königsberg i. Pr.: Langkavel Botanik der späteren Griechen. 2) Vom Directorat der Schulanstalten zu Oberschützen: Programm der öffentl. evang. Schulanstalten zu Oberschützen für das Schuljahr 1867/68. 3) Vom Verfasser: Dr. Eckerdt Geschichte des Kreises Marienburg.

Durch Ankauf gingen ihr zu, ausser den Fortsetzungen von Herzog's Realencyclopädie, Stein-Wappaeus Handbuch der Geographie, Stiehl's Centralblatt, Jahn's Jahrbüchern, Hübner's Hermes, Bunsen's Bibelwerk, Schiller's sämtliche Schriften von Goedeke, Littré's Dictionnaire de la langue française; Hesychii Lexicon ed. Schmidt, Tom. V; Deutsche Classiker des Mittelalters von Pfeiffer, folgende neue Werke: Cosak Lessing's Laocoon bearbeitet und erläutert, Curtius Studien zur griech. u. lat. Gramm., Heft 1, 2, Orelli-Henzen's Inscriptiones latinae, 3 Bde., Neue „Formenlehre der lateinischen Sprache“, 2 Bde., Fritsche Molière-Studien; Dante Alighieri's Göttliche Comödie, metrisch übertragen von Philalethes, 3 Bde., Wiese Verordnungen und Gesetze für die höheren Schulen in Preussen, 2 Bde.; Schrader Erziehungs- und Unterrichtslehre; Teuffel Geschichte der römischen Litteratur, Lfg. 1. 2; Engelmann Bibliothek der neueren Sprachen, I, 1. 2. Pfahler Handbuch der deutschen Alterthümer, Kriegk Deutsches Bürgerthum im Mittelalter, Forbiger Handbuch der alten Geographie, Leeder Wandkarte von Deutschland nach seiner Neugestaltung, Fahle Mathematische Extemporalien, 50 Chorstimmen zu Möhring's Motetten.

Für die Schülerbibliothek wurden angekauft in 210 Bänden: Danz Aus Rom und Byzanz; Eckerdt Geschichte des Kreises Marienburg; Jordan Nibelungen, Lief. 5—12; Tschudi Thierleben der Alpenwelt, Munk Gesch. d. roem. Litt. und Gesch. d. griech. Litt., Fürstler Die Götterwelt der Alten; Hahn Friedrich Wilhelm III. und Luise, Kunersdorf, Hans Joachim von Zieten; Nissen Pompeji; Stoll Geschichte der Griechen; Hoffmann Rhetorik (2 Ex.); Kützen Das deutsche Land; Banck Literarisches Bilderbuch; Peter Geschichte Roms Bd. 3; Becker Erzählungen aus dem griech. Alterthum; Osterwald Griech. Sagen II, 1; Tieck's Gesammelte Schriften Bd. 19, 21—28; Gesenius Hebr. Lesebuch (3 Ex.); Kletke Historische Bilder; Diebitz Germania, Teutonia, Helden der Neuzeit; Leo Deutsche Geschichte Bd. 5; Ranke Englische Geschichte Bd. 7; Otto Der grosse König und sein Rekrut; Stein Ivanhoe, Puritaner, Quentin Durward, Kloster und Abt; Die Welt der Jugend 3 Bde.; Kurz Bibliothek d. Nationallitt.; Nationalbibliothek d. deutschen Classiker (beide, soweit sie bis jetzt erschienen sind); Hoffmann 13 Bde. Jugendschriften; Horn 40 Bde. desgl.; Nieritz 82 Bde. desgl.; Kühn Deutsche Treue; Schmidt 4 Bde. Jugendschriften; Würdig 2 desgl.; Zimmermann 4 desgl.; Trewendt's Jugendbibliothek 14 Bde.

Für die naturhistorischen Sammlungen gingen als Geschenke ein: 1) Von Herrn Gutsbesitzer Mühlenbruch auf Nipkau ein Fuchs, 2) Von den Besitzern der Zinngruben bei Graupen in Böhmen (durch Dr. Botzon) mehrere Zinn- und Wismuthstufen und einzelne Zinnkrystalle, 3) von dem Quartaner Rosenthal ein durch Carlsbader Sprudel verkalktes Blumenbouquet.

Milde Stiftungen, Stipendien, Unterstützungen für Schüler.

1. Der Fonds der Lehrer-Wittwen- und Waisen-Unterstützungs-Kasse hat sich von 342 Thlr. 22 Sgr. 4 Pf., wie derselbe bei Abschluss des vorigen Jahres stand, auf 345 Thlr. 14 Sgr. 10 Pf. vermehrt, die auf der städtischen Sparkasse untergebracht sind.

2. Inhaber der 4 älteren Schulstipendien zu 60 Thlr. jährlich sind gegenwärtig die Primaner Gehrman, Flater, Schönknecht und der Secundaner Neudorff; das neuere zu $10\frac{1}{2}$ Thlr. bezieht der Secundaner Benjamin; der Fonds zu einem 6. Stipendium besteht augenblicklich in einem Westpreussischen Pfandbrief zu 100 Thlr., zu dem noch 15 Thlr. 10 Pf. auf der städtischen Sparkasse kommen.

3. Die im Winter 1867/68 gehaltenen und bereits im vorigen Programm erwähnten Vorlesungen zum Besten von Abiturienten des Jahres 1868 brachten nur eine Einnahme von 116 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf., während dieselbe im Winter 1865/66 217 Thlr. 25 Sgr. und 1866/67 258 Thlr. 20 Sgr. 8 Pf. betragen hatte. Nach Abzug der Ausgaben im Betrage von 19 Thlr. 27 Sgr. 3 Pf. und unter Hinzurechnung von 24 Sgr. 9 Pf. Zinsen blieben 97 Thlr. zur Vertheilung übrig, die auf 3 Stipendien zu 50, 30 und 17 Thlr. verwandt wurden.

4. An Schulgeld sind auch in diesem Jahre von den städtischen Behörden 10 Procent des Gesamtbeitrages, also über 600 Thlr., erlassen worden.

Nachrichten für die Eltern unsrer Schüler.

1. Eine Abmeldung der Schüler der Anstalt auf unbestimmte Zeit kann nur dann angenommen werden und zieht die Befreiung von der Zahlung des Schulgeldes nur dann nach sich, wenn die Krankheit des Betreffenden durch ein ärztliches Attest beglaubigt ist.

2. Es sind im verflossenen Schuljahre auf ausdrücklichen Wunsch der Angehörigen aus den beiden Quartas und Tertias zusammen 5 Schüler vom Griechischen dispensirt gewesen; ich kann indessen nicht umhin aus denselben Gründen wie im vorigen Jahre Anträge zu diesem Zwecke zu widerrathen, da solche Dispensationen stets nur nachtheilige Folgen für diejenigen mit sich geführt haben, denen sie bewilligt worden sind.

3. Englischer Unterricht, der schon seit einem Jahre aufgehört hat Lehrgegenstand der Schule zu sein, wird von Herrn Dr. Eckerdt privatim gegen ein monatliches Honorar von 1 Thlr. für jeden Theilnehmer gegeben.

4. Die im vorjährigen Programme angekündigten Arbeitsstunden sind in dem verflossenen Schuljahre unter Leitung der Gymnasiallehrer Fuhst, Dr. Rindfleisch und Dr. Lautsch gehalten worden; da indessen, trotzdem dass für viele Schüler eine Nachhülfe dieser Art sehr geeignet gewesen wäre, die Betheiligung an ihnen nicht bedeutend war, so wird eine Fortsetzung derselben davon abhängig gemacht, ob sich sogleich am Anfange des neuen Schuljahres die nöthige Anzahl von Theilnehmern findet. Das Honorar beträgt wie früher 1 Thlr. monatlich.

5. Der Schluss des Schuljahres mit Censur und Versetzung findet am 19. März statt; der neue Cursus beginnt Montag den 5. April. Zur Prüfung und Aufnahme neuer Schüler ist der Unterzeichnete am 2. und 3. April von 8 Uhr Morgens an in seinem Geschäftszimmer im Gymnasium bereit, ebenso jederzeit zur Nachweisung zweckmässiger Pensionen für die neu eintretenden und die bisherigen Schüler der Anstalt.

Dr. Fr. Strehlke,
Gymnasial-Director.

Hilfs-Stiftungen, Stipendien, Unterstützungen für Schüler.

Der Fonds der Lohm-Wittwe- und Waisen-Lohnstiftung-Kasse hat sich im Jahr 1867 um 10 Thlr. 25 Sgr. 4 Pf. vermehrt. Der Abgang des vorigen Jahres betrug 256 Thlr. 14 Sgr. 10 Pf. Es verbleibt also der erwähnten Stiftung 200 Thlr. 10 Sgr. 4 Pf. 2. In dem Jahr 1867 sind 10 Stipendien zu 50 Thlr. und 10 zu 30 Thlr. bewilligt worden. Der Fonds der Hilfs-Stiftung besteht gegenwärtig aus 1000 Thlr. 10 Sgr. 4 Pf. und der städtischen Sparkasse kommen demnach 10 Thlr. 10 Sgr. 4 Pf. auf den städtischen Sparkasse kommen.

Vertheilung der Lehrgegenstände

bei Beginn des Schuljahres 1868/9.

No.	Lehrer.	Ordin.	I.	II.	IIIa.	IIIb.	IV a.	IV b.	V.	VI.	VII.	VIII.	Stunden- zahl.
1	Director Dr. Fr. Strehlke.	I.	8 Lat. 2 Frz.	2 Lat. 2 Grch.									14
2	Professor Doerk.		4 Math.	4 Math.	3 Math.	3 Math.	3 Math.						17
3	Oberlehrer Dr. Botzon.	II.	6 Grch.	4 Grch. 2 Frz.	2 Frz.	2 Frz.	2 Frz.						18
4	Oberlehrer Dr. Reichau.			2 Dtsch.			2 Dtsch. 3 Gsch.	2 Dtsch. 3 Gsch.	3 Frz. 2 Geog.	2 Geog.			19
5	1. ordentlicher Lehrer Dr. Eckerdt.	IIIa.	3 Gsch.	3 Gsch.	4 Grch. 3 Gsch.	3 Gsch.	6 Grch.						22
6	2. ordentlicher Lehrer Dr. Braut.			8 Lat.	10 Lat. 2 Grch.	2 Lat.							22
7	3. ordentlicher Lehrer Dr. Gerss.	IIIb.	3 Dtsch.			8 Lat. 2 Relig.				2 Relig.			21
8	4. ordentlicher Lehrer Fuhst.	IV a.	2 Hebr. 2 Relig.	2 Hebr. 2 Relig.	2 Relig.		10 Lat. 2 Relig.						22
9	5. ordentlicher Lehrer Dr. Rindfleisch.	IVb.			2 Dtsch.	2 Dtsch.	10 Lat. 6 Grch. 2 Frz.						22
10	6. ordentlicher Lehrer Dr. Lautsch.	V.	2 Phys.	1 Phys.	2 Natur- gesch.	2 Natur- gesch.			10 Lat. 2 Natur- gesch.	2 Natur- gesch.			21
11	S.-A.-C. Felsch.	VI.							3 Dtsch. 3 Schr.	10 Lat. 3 Dtsch. 3 Schr.			22
12	1. Elementarlehrer Look.	VII.	(vertreten durch Lehrer Semrau.)						3 Rechn.	4 Rechn.	3 Religion. 3 Singen. 5 Rechn. 2 Geog. 6 Dtsch.		26
13	2. Elementarlehrer Semrau.	VIII.	(vertreten durch Zöglinge des hiesigen Seminars.) in 22 Stunden.						5 Schr. 1 Erzähl- übungen.	6 Lesen 5 Schr. 5 Rechn.		(22)	
14	Kantor Grabowski, Gesanglehrer.		2 Chorstunden.				1 Singen.		2 Relig. 1 Singen.				6
15	Naudieth, Zeichenlehrer.		2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.					12
16	Kaplan Conradt, kathol. Religionslehrer.		1 kath. Rel.	1 kath. Religion.				1 kath. Religion.				3	
17	Flögel, Turnlehrer.		1 St. für Vorturner.						2 Turnen.				5

Vertheilung der Lehrgegenstände

seit Neujahr 1869.

No.	Lehrer.	Ordin.	I.	II.	IIIa.	IIIb.	IVa.	IVb.	V.	VI.	VII.	VIII.	Stunden-zähl.
1	Director Dr. Fr. Strehlke.	I.	6 Lat. 2 Frnz.	2 Lat. 2 Grch.		2 Lat.							14
2	Professor Doerk.												17
3	Oberlehrer Dr. Botzon.	II.											18
													wie früher.
4	Oberlehrer Dr. Reichau.												19
5	1. ordentlicher Lehrer Dr. Eckerdt.	IIIa.											22
6	2. ordentlicher Lehrer Dr. Braut.		2 Lat.	8 Lat.	10 Lat. 2 Grch.								22
7	3. ordentlicher Lehrer Dr. Gerss.	IIIb.	3 Dsch.			8 Lat. 6 Grch.				4 Lat. Coet. A.			21
8	4. ordentlicher Lehrer Fuhst.	IVa.	2 Hebr. 2 Relig.	2 Hebr. 2 Relig.	2 Religion.	10 Lat. 2 Religion.							22
9	5. ordentlicher Lehrer Dr. Rindfleisch.	IVb.											22
10	6. ordentlicher Lehrer Dr. Lautsch.	V.											21
													wie früher.
11	S.-A.-C. Felsch.	VI.											22
12	1. Elementarlehrer Blumberg.	VII.								2 Relig. 4 Rechn.	5 Rech. 6 Dsch. 5 Schr. 2 Geog. 2 Erzähl- übungen		26
13	2. Elementarlehrer Semrau.	VIII.							3 Rechn.		3 Religion. 3 Singen. 6 Rechn. 7 Dsch. 4 Schr.		26
14	Kantor Grabowski, Gesanglehrer.												6
15	Naudieth, Zeichenlehrer.												12
													wie früher.
16	Kaplan Conradt, kathol. Religionslehrer.												3
17	Flögel, Turnlehrer.						1 St. für Vorturner. 2 Turnen.	2 Turnen.	2 Turnen.				7

Anordnung der Prüfung am 18. März 1869.

Vormittags von 8—1 Uhr.

Choral und Gebet.

Quarta. *Coet. A. u. B.* Geschichte. Oberlehrer Dr. Reichau.
Coet. B. Latein. Dr. Rindfleisch.
Coet. A. Griechisch. Dr. Eckerdt.

Declamationen.

Unter-Tertia. Latein. Dr. Gerßs.
 Geschichte. Dr. Eckerdt.

Declamationen.

Ober-Tertia. Mathematik. Prof. Doerk.
 Latein. Dr. Braut.

Declamationen.

Secunda. Religion. Gymnasiallehrer Fuhst.
 Französisch. Dr. Botzon.
 Griechisch. (Homer.) Der Director.

Reden des Primaners Wodaegé und des Abiturienten Riebes.

Prima. Latein. (Horaz.) Der Director.
 Physik. Dr. Lautsch.
 Griechisch. (Eurip.) Dr. Botzon.

Entlassung der Abiturienten.

**Zwei Motetten von Möhring und ein Psalm von Küster,
 gesungen unter Leitung des Kantors Grabowski.**

Nachmittags von 3—5 Uhr.

Octava und Septima. Gesang. Lehrer Semrau.
 Octava. Lesen. Lehrer Semrau.
 Septima. Rechnen. Lehrer Blumberg.

Declamationen.

Sexta. Latein. S.-A.-C. Felsch.
 Rechnen. Lehrer Blumberg.

Declamationen.

Quinta. Naturgeschichte. Dr. Lautsch.
 Religion. Kantor Grabowski.

Schluss-Choral.

Anordnung der Prüfung am 12. März 1888.

Vormittag von 9-1 Uhr.

Ober- und Unter-Tertia.	Quarta, Ober A. u. B. Geschichts- und Latein-Prüfung. Cant. A. u. B. Griechisch-Prüfung. Cant. A. u. B. Latein-Prüfung. Cant. A. u. B. Griechisch-Prüfung.
Ober-Tertia.	Mathematik, Prof. H. H. H. Cant. A. u. B. Latein-Prüfung. Cant. A. u. B. Griechisch-Prüfung.
Secunda.	Rhetik, Prof. H. H. H. Cant. A. u. B. Griechisch-Prüfung. Cant. A. u. B. Latein-Prüfung.
Prima.	Cant. A. u. B. Griechisch-Prüfung. Cant. A. u. B. Latein-Prüfung. Cant. A. u. B. Griechisch-Prüfung.

Nachmittag von 2-5 Uhr.

Ober- und Unter-Tertia.	Cant. A. u. B. Griechisch-Prüfung. Cant. A. u. B. Latein-Prüfung. Cant. A. u. B. Griechisch-Prüfung.
Ober-Tertia.	Cant. A. u. B. Griechisch-Prüfung. Cant. A. u. B. Latein-Prüfung.
Secunda.	Cant. A. u. B. Griechisch-Prüfung. Cant. A. u. B. Latein-Prüfung.
Prima.	Cant. A. u. B. Griechisch-Prüfung. Cant. A. u. B. Latein-Prüfung.

Anordnung d

1869.

Quarta. Coet. A. u
Coet. B.
Coet. A.

ichau.

Unter-Tertia.

Ober-Tertia.

Secunda.

Reden des Prima
Prima.

Zwei Motetten
gesungen

Octava und Sept
Octava.
Septima.

Sexta.

Quinta.

